[s.n.]

Autor(en): **Woodcock, Kevin**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **104 (1978)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heimat

Ein Indianer wird von einer Millionärin in New York eingeladen.

«Nun, wie gefällt es Ihnen in unserer Stadt?» fragte sie.

«Und wie gefällt es Ihnen in unserem Lande?» erwiderte der Indianer.

Kühnes Bild

Dem Hamburger Senator Nevermann gelang folgende schöne Blüte:

«Wenn man von uns verlangt, wir sollten etwas für den Schiffbau tun, so heisst das nichts anderes als offene Türen nach Athen tragen.»

Diebstahl

Der Richter: «Warum haben Sie das Auto gestohlen?»

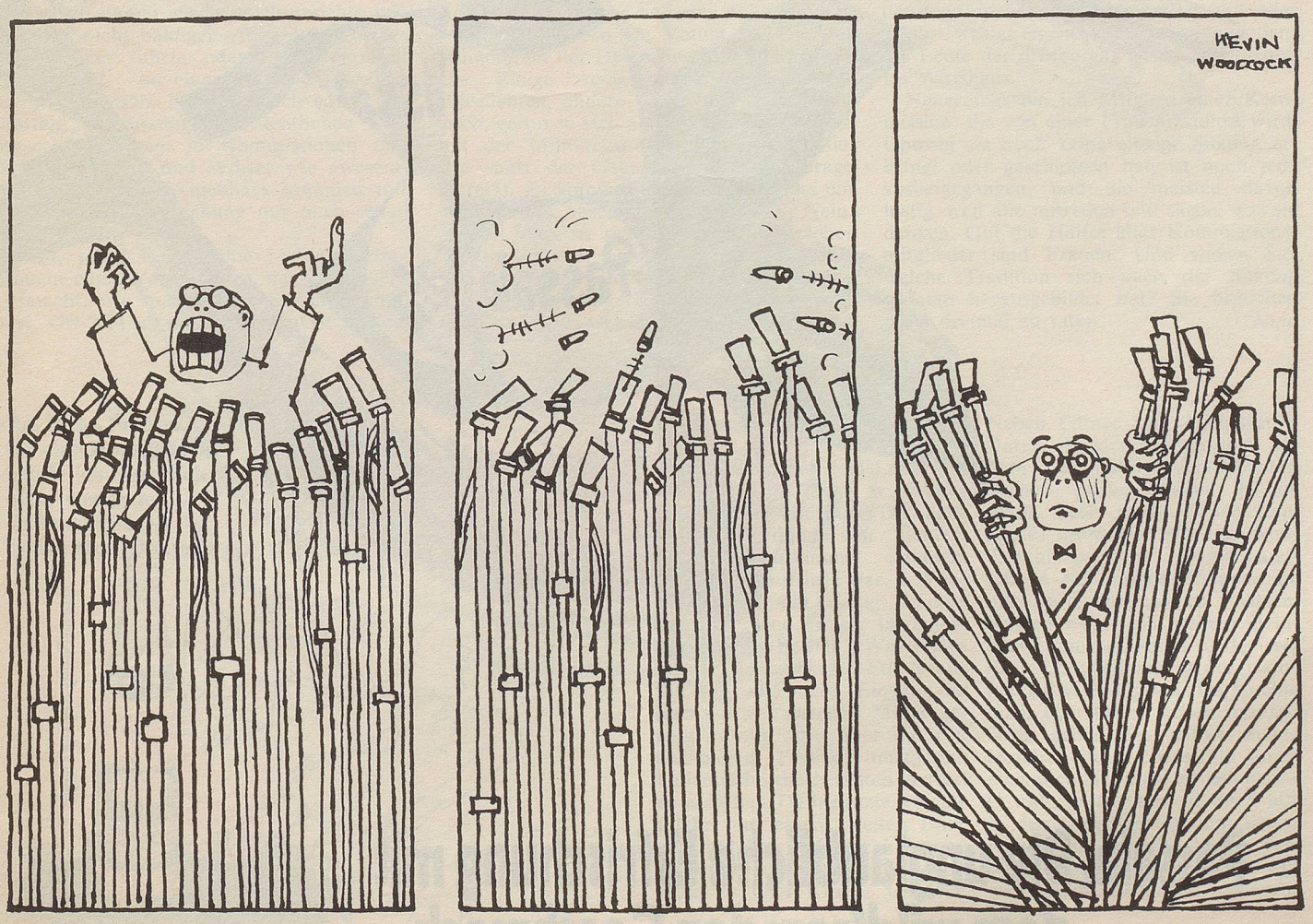
Angeklagter: «Ich glaubte, es habe keinen Besitzer.»

Richter: «Wie sind Sie auf diesen Gedanken gekommen?»

Angeklagter: «Es stand vor einem Friedhof.»

Der fromme Vizekönig

Als Baron Irwin, der spätere Lord Halifax, Vizekönig von Indien war, pflegte er, ein frommer Mann, vor wichtigen Entschlüssen zu beten.

Da sagte Mahatma Gandhi:

«Wie schade, dass der liebe Gott ihm immer das Falsche rät!»